

**Wuppertal.** Von der Heydt-Museum. -2.1.94:  
*Die andere Tradition: Leipziger Malerschule.*  
Kunsthalle Barmen. 25.4.-18.7.: *Leon Golub: Violence report.*

**Zürich.** ETH. 23.4.-3.6.: *A. und P. Smithson, Architekten.*  
Kunsthalle. -23.5.: *Peter Fischli und David Weiss.*  
Kunsthau. 2.5.-4.7.: *Zeitgenössische japanische Fotografie.*

## ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

ZU DEN MITTEILUNGEN DES VDK IM FEBRUARHEFT 1993

Mit nicht geringem Befremden mußte ich feststellen, daß der Ulmer Verein in den von M. Groblewski gezeichneten Texten der Februarnummer 1993, S. 106f. (Ergebnisbericht) und 108ff. (Protokoll), gleich doppelt für eine „Verzögerung“ und „Reduktion“ einer Fachtagung mit in die Verantwortung genommen werden soll. Ist der „Ausstieg“ des UV als Mitveranstalter“ auf S. 106 einer von zwei Gründen, die eine „wesentlich umfangreicher geplante Fachtagung“ zu den Berufsfeldern der Kunstgeschichte scheinbar unmöglich machte, ist „der Ausstieg des UV aus der Planung und Verantwortung im Frühjahr 1990“ auf S. 108 immerhin noch das erste Glied einer ganzen Kette von Gründen. Dies bedarf der Richtigstellung.

Während des Deutschen Kunsthistorikertages in Aachen hat im September 1990 ein erstes Treffen zwischen dem Vorstand des UV und dem Vorstand und Beirat des VDK stattgefunden, auf dem die Idee einer Tagung zu „Berufsfeldern der Kunstgeschichte“ erörtert und eine Zusammenarbeit vereinbart wurde. Auf einem zweiten Treffen in Köln im Oktober 1990 kristallisierten sich dann aber Unterschiede in der Auffassung von der Tagungsstruktur heraus: Der UV favorisierte eine themenorientierte, spartenübergreifende Tagung, der VDK konnte sich zwar durchaus eine solche Tagungsform vorstellen, sah aber in erster Linie Schwierigkeiten in der organisatorischen Durchführung. Da eine solche Tagung nicht an solchen Fragen scheitern sollte, bot der UV in einem Brief an den Ersten Vorsitzenden des VDK vom 6.1.1991 an, in Berlin eine Koordinierungsstelle zu schaffen, die mit den entsprechenden Beiratsmitgliedern des VDK eine solche Tagung inhaltlich vorbereiten sollte.

Der VDK hat sich nach interner Diskussion dann aber doch für eine Strukturierung nach Berufsfeldern entschieden. Der UV sah daher, im Winter 1991 und nicht im Frühjahr 1990, wie Herr Groblewski schreibt (diese kleine Unrichtigkeit ist als Druckfehler entschuldbar), keine Möglichkeit, weiter inhaltlich an einer solchen Tagung mitzuarbeiten.

Von einem „Ausstieg“ des UV kann wohl kaum die Rede sein, noch von irgendeiner Verantwortung des UV für die Tagungsplanung des VDK. Zu einer kooperativen Zusammenarbeit mit dem VDK ist der UV natürlich auch weiterhin jederzeit bereit.

Im Namen des Vorstands des Ulmer Vereins: Dr. Falko Herlemann



## VILLA I TATTI

Villa I Tatti: The Harvard University Center for Italian Renaissance Studies offers up to fifteen fellowships for independent study on any aspect of the Italian Renaissance for the academic year 1994/95. The fellowships, which can be stipendiary or non-stipendiary, are for scholars of any nationality, normally post-doctoral and in the earlier stages of their careers. Stipends will be awarded according to the individual needs of appointees and the availability of funds. The maximum grant will be no higher than \$ 30,000; most will be considerably less.

As well as the full year (or occasional half year) fellowships, two or three short term Mellon Research Fellowships are available for Czech, Hungarian, Polish and Slovak scholars. The qualifications, obligations, and application procedure is the same as for regular I Tatti fellowships.

Fellows are required to devote full time to their projects and may not have other obligations such as teaching during their fellowship year.

Applicants should send a completed application form, a curriculum vitae and a project description to *the Director, Professor Walter Kaiser, Villa I Tatti, Via di Vincigliata 26, 50135 Florence, Italy*, (tel. +39 55 603 251) to arrive no later than 15 October 1993, with duplicates to the Villa I Tatti Office, Harvard University, University Place, 124 Mt. Auburn Street, Cambridge, MA 02138-5762, USA, (tel. 617 495 8042). *Applications by fax are not accepted.* Candidates should ask three senior scholars familiar with their work to send confidential letters of recommendation to the Director by 15 October with duplicates to the I Tatti Office in Cambridge. Decisions are announced in the early spring.

Application forms can be obtained from Villa I Tatti in Florence, Italy or from the Villa I Tatti Office in Cambridge, Massachusetts.

## STUDIENKURS DER BIBLIOTHECA HERTZIANA 1993

Die Bibliotheca Hertziana in Rom veranstaltet in der Zeit vom 27. September (Anreisetag) bis zum 7. Oktober (Abreisetag) einen Studienkurs für deutschsprachige Doktoranden und jüngere promovierte Kunsthistoriker mit dem Thema:

### *Julius II. und die Kunst der Hochrenaissance*

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. C. L. Frommel

Die Zahl der Teilnehmer ist auf maximal 12 Personen beschränkt. Jeder Bewerber sollte ein Kurzreferat von ca. 30 Minuten zum Kursthema halten. Die Bibliotheca Hertziana übernimmt die Kosten der Unterbringung, ferner erhalten die Teilnehmer einen pauschalen Unkostenzuschuß von Lire 315.000.

Bewerbungen mit Empfehlungsschreiben der jeweiligen Institutsleiter sind bis 31. Mai zu richten an den *Geschäftsführenden Direktor der Bibliotheca Hertziana, Prof. Dr. C. L. Frommel, Via Gregoriana 28, I-00187 Roma*. Die Bewerber erhalten im Juni Bescheid über die Zusage. Bibliographische Hinweise und das Kursprogramm werden der Zusage beigelegt.



Ein Kolloquium zum Thema „Spanische Reiseberichte“ und die Mitglieder-  
versammlung der Carl Justi-Vereinigung e.V. findet zwischen dem 21. und 23.  
Mai 1993 am Kunsthistorischen Institut der Universität Bonn statt.

Nähere Auskunft: *Karin Hellwig, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiser-  
str. 10, 8000 München 2, 089/5591520*

STIPENDIUM AN DER BIBLIOTHECA HERTZIANA, ROM

Die Bibliotheca Hertziana vergibt zum 1.10.1993 ein Stipendium für promovierte  
Kunsthistoriker, deren Forschungsprojekt der italienischen Kunstgeschichte  
gewidmet ist. Das zunächst einjährige Stipendium kann um ein Jahr verlängert  
werden.

Interessierte sollten folgende Unterlagen einreichen:

- Antrag mit Darlegung des Arbeitsvorhabens
- Lebenslauf mit Studiengang und Lichtbild
- Gutachten von zwei Universitätslehrern
- Nachweis der Promotion in Kunstgeschichte
- Ms. Diss. und ggf. Schriftenverzeichnis.

Von den Bewerbern wird erwartet, daß sie bereit sind, wöchentlich 5 Stunden  
an den Institutsaufgaben mitzuwirken. Die Bewerbungen sind bis 1.7.1993 an  
den *Geschäftsführenden Direktor der Bibliotheca Hertziana, Via Gregoriana 28,  
I-00187 Roma*, zu richten.

PROMOTIONSSTIPENDIUM AN DER BIBLIOTHECA HERTZIANA, ROM

Im Rahmen der Förderungsmaßnahmen für den wissenschaftlichen Nach-  
wuchs vergibt die Bibliotheca Hertziana ab 1.10.1993 ein Stipendium zur Anfer-  
tigung einer Dissertation, die der italienischen Kunstgeschichte gewidmet ist.  
Das zunächst einjährige Stipendium kann um ein Jahr verlängert werden.

Interessierte sollten folgende Unterlagen einreichen:

- Antrag mit Darlegung des Dissertationsvorhabens
- Befürwortung des Doktorvaters
- Lebenslauf mit Studiengang und Lichtbild
- Manuskript der Magisterarbeit oder entsprechender  
wissenschaftlicher Arbeiten

Von den Bewerbern wird erwartet, daß sie bereit sind, wöchentlich 5 Stunden  
an den Institutsaufgaben mitzuwirken. Die Bewerbungen sind bis 1.7.1993 an  
den *Geschäftsführenden Direktor der Bibliotheca Hertziana, Via Gregoriana 28,  
I-00187 Roma*, zu richten.

Am Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München ist ab 1. Mai 1993 die Stipendiatenstelle des Freistaats Bayern wiederzubesetzen. Das Stipendium dient der Durchführung eines größeren Forschungsvorhabens im Anschluß an die Promotion und ist an einen Aufenthalt am Zentralinstitut gebunden. Eine aktive Teilnahme an den wissenschaftlichen Veranstaltungen des Zentralinstituts wird erwartet.

Bewerber mit abgeschlossenem Studium der Kunstgeschichte müssen in Bayern ansässig sein oder ihr Studium an einer landeseigenen Hochschule erfolgreich beendet haben. Das Stipendium ist mit DM 1 300.-/Monat dotiert. Die Laufzeit beträgt ein Jahr, in begründeten Fällen ist eine Verlängerung um ein weiteres Jahr möglich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und einer maximal 4seitigen Darlegung des Forschungsvorhabens werden umgehend erbeten an den *Vertrauensdozenten des Freistaats Bayern im Kuratorium des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, Herrn Prof. Dr. Jörg Traeger, Meiserstr. 10, 8000 München 2.*

## DIE AUTOREN DIESES HEFTES

Dr. Heinz-Toni Wappenschmidt, Rosenweg 50,  
5357 Swisttal-Buschhoven

der Ruhr-Universität, Postfach 102148, 4630 Bochum

Dorothee Messerschmid, Lützowstr. 20, 1000  
Berlin 30

Dr. Peter Lack, Danziger Str. 11, 2190 Cuxhaven

Dr. Hubertus Kohle, Kunstgeschichtliches Institut

Hofrat Prof. Dr. Walter Koschatzky, Schloß  
Schönbrunn, A-1130 Wien

---

## REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszusweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

---

*Verantwortlicher Redakteur:* Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistentz:* Christine Madlener, *Anschrift der Redaktion:* Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 8000 München 2.

*Herausgeber:* Verlag Hans Carl GmbH & Co. KG, Nürnberg · *Geschäftsführer:* Raimund Schmitt GmbH, Nürnberg · *Inhaber und Beteiligungsverhältnisse:* Kommanditisten: Raimund Schmitt, Rückersdorf, zu 26 %, Traudel Schmitt, Rückersdorf, zu 26 %. *Komplementär:* Raimund Schmitt GmbH, Nürnberg · *Erscheinungsweise:* Monatlich · *Abonnementspreise/Inland:* Jährlich DM 53,— zuzüglich Vertriebs-Gebühr und sieben Prozent Mehrwertsteuer; *Binnenmarktländer-Empfänger mit Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und Drittländer:* Jährlich DM 63,— zuzüglich Vertriebs-Gebühr; *Binnenmarktländer-Empfänger ohne Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:* Jährlich DM 63,— zuzüglich Vertriebs-Gebühr und Mehrwertsteuer. *Kündigungsfrist:* Sechs Wochen zum Jahresende · *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 16 vom Januar 1993 · *Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung:* Verlag Hans Carl, Postfach 990153, Andernacher Str. 33 a, 8500 Nürnberg 10, Fernruf: Nürnberg (09 11) 952 85-20 (Anzeigenleitung) 952 85-42 (Abonnement). *Telefax:* (09 11) 952 85-47. — *Bankkonten:* Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01). *Stadtparkasse Nürnberg 1116003 (BLZ 560 501 01).* *Postscheckkonto:* Nürnberg 4100-857 (BLZ 760 100 85). *Druck:* Fabi & Reichardt-Druck GmbH, 8500 Nürnberg 70.